

Merkblatt:

zur Erstellung von Feuerwehrlaufkarten im Landkreis Groß-Gerau

Einleitung

Dieses Merkblatt dient zur Festlegung und Klarstellung wie und nach welchen gesetzlichen Vorgaben, Feuerwehrlaufkarten nach DIN 14675 im Zuständigkeitsbereich des Landkreises Groß-Gerau, zu erstellen sind.

Feuerwehrlaufkarten dienen der Feuerwehr zur schnellen Lokalisierung des Schadensortes innerhalb von Gebäuden.

MB 11

1. Feuerwehrlaufkarten

1.1 Allgemeine Hinweise für alle Planteile

Abweichungen von diesem Merkblatt sind mit den Mitarbeitern der Brandschutzdienststelle abzusprechen!!!

Die Feuerwehrlaufkarten müssen gut lesbar und übersichtlich aufgebaut sein, um für die Feuerwehr eine schnelle Lokalisierung der Brandmeldung bzw. des Brandortes im Gebäude sicherzustellen.

Die Feuerwehrlaufkarten sind griffbereit am Feuerwehrranzeigetableau gegen unberechtigten Zugriff gesichert aufzubewahren.

Feuerwehrlaufkarten sind kein Ersatz für Feuerwehrpläne. Sie sind eigenständige Informationsmittel für die Einsatzkräfte der Feuerwehr im Zusammenhang zwischen Brandmeldeanlage und Objekt.

Es ist für jede Meldergruppe die an der Brandmeldezentrale angeschaltet ist eine Feuerwehrlaufkarte erforderlich.

Sofern sich die Brandmeldezentrale nicht beim Feuerwehrranzeigetableau befindet, ist eine Melderkarte mit dem Laufweg zur BMZ herzustellen und an erster Stelle zu heften.

Die Feuerwehrlaufkarten sind in einem bzw. mehreren beschrifteten Ordnern oder in Registern zu hinterlegen.

Es darf nur eine Version der Feuerwehrlaufkarten vor Ort sein.

Die Brandschutzdienststelle behält sich vor in Einzelfällen einen zweiten Kartensatz zu fordern.

1.2 Format und Layout

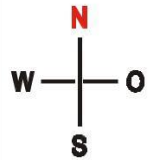
Format und Maßstab

- Die Feuerwehrlaufkarten sollten das Format DIN A4 nicht übersteigen. Für größere Objekte ist in Absprache mit der Brandschutzdienststelle das Format DIN A 3 zulässig.
- Sämtliche Pläne sind mit einer Maßstableiste zu versehen (kein Raster).

MB 11

Ausrichtung

Es muss ein Nordpfeil eingefügt sein der die kartographische Richtung erkennen lässt.
 Vorder- und Rückseite der Feuerwehrlaufkarten müssen die gleiche Ausrichtung haben.
 Laufkarten müssen die gleiche Ausrichtung wie Feuerwehrplan haben.



Beschriftungsfelder

Auf der Vorderseite der Feuerwehrlaufkarten ist eine Kopfzeile einzuzeichnen.

siehe hierzu **Anlage 1 (Muster „Feuerwehrlaufkarte)**

Auf sensible Bereiche wie z.B. Sterile Bereiche, OP's und Reinräume sowie auf Werkzeuge (Erkundungsleiter, Bodenheber, Schlüssel, etc.) ist unter „Besonderheiten“ hinzuweisen.

Für die verschiedenen Melderarten sind folgende Abkürzungen zu verwenden:

| | |
|------------|---------------------------------------|
| DM | Druckknopfmelder |
| RM | Rauchmelder |
| WM | Wärmemelder |
| FM | Flammenmelder |
| OT | Multisensormelder (Optisch-Thermisch) |
| RAS | Rauchansaugsystem |
| LRM | Linienförmiger Rauchmelder |
| LWM | Linienförmiger Wärmemelder |

Im unteren Bereich (Fußzeile) ist ein Feld mit der genauen Bezeichnung und der Anschrift des Objektes sowie der Aktuelle Planstand (Monat / Jahr) einzufügen.

siehe hierzu **Anlage 1 (Muster „Feuerwehrlaufkarte“)**

Sämtliche Laufkarten müssen eine Legende enthalten. Diese darf nur die Symbole des entsprechenden Lage-, bzw. Geschossplanes mit der Kurzerläuterung im Klartext enthalten. Die Legend ist am rechten oder am unteren Kartenrand darzustellen.

Besondere Hinweise auf den Plänen sind im Klartext zu schreiben und schwarz zu umranden.

Gefahrenhinweise gelb umranden.

Hinweise für Löschanalgen blau umranden.

MB 11

Symbole

Sie sollten gut lesbar sein, ohne jedoch den Plan unübersichtlich wirken zu lassen.

Sind Symbole, zur Verdeutlichung eines Umstandes erforderlich, welche nicht in dieser Richtlinie abgebildet sind, so sind diese in Absprache mit der Brandschutzdienststelle des Kreises Groß-Gerau festzulegen.

1.3 Fertigstellung

Nach Fertigstellung der Feuerwehrlaufkarten sind diese den zuständigen Mitarbeitern der Feuerwehr zur Korrektur und zur Abnahme in PDF-Format vorzulegen.

Eine Musterkarte ist der Brandschutzdienststelle des Kreises Groß-Gerau für die Akten zur Verfügung zu stellen.

Die Feuerwehrlaufkarten sind sortiert in einfacher Ausfertigung im Laufkartendepot aufzubewahren.

2. Vorderseite

Darzustellen sind:

- Gebäudegrundriss und Bezeichnungen
- Es muss der genaue Grundriss des Eingangsgeschosse mit allen geforderten Angaben und der Geschossangabe (z.B. EG) dargestellt werden. Bei Objekten mit mehreren Gebäuden müssen diese nur in Umrissen dargestellt werden, es sei denn, der Grundriss ist zur Orientierung unbedingt erforderlich.
- Bezeichnung der Gebäude und Anlagenteile (postalisch, ortsüblich, betriebsintern).
- Auf besondere Gefahren ist mit einem allgemeinen Gefahrenhinweis aufmerksam zu machen.
- Den Laufweg von der Brandmeldezentrale zu der ausgelösten Meldergruppe ist lückenlos darzustellen.

MB 11

| | |
|--|---|
| <p>Anzahl der Geschosse</p> <p>Die Bestimmung des Erdgeschosses wird durch die Hauptzuwegung festgelegt.</p> | <p>1-E+1+D</p> <p>E+1+D</p> |
|--|---|














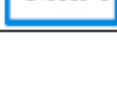
2.1 Objektzugänge und Einsatzweg

| | |
|--------------------|--|
| Zugang zum Objekt: |  |
| Einsatzweg: |  |

MB 11

2.2 Feuerwehrtechnische Einrichtungen

Der Standort der folgenden Einrichtungen ist durch nachstehende Symbole in die Feuerwehrlaufkarten einzuzeichnen.

| | |
|---|---|
| Standort Brandmeldezentrale |  |
| Standort Brandmeldeunterzentrale |  |
| Standort Feuerwehranzeigetableau |  |
| Standort Feuerwehrbedienfeld |  |
| Standort Feuerwehrschlüsseldepot |  |
| Standort Freischaltelement |  |
| Feuerwehrinformationszentrale (FAT, FBF und Einsatzunterlagen sollen zum FIZ zusammengefasst werden) |  |
| Einsatzunterlagen (Bei Objekten ohne BMA) |  |
| Standort Blinkleuchte (Rundumkennleuchte) |  |
| Gebäudefunkanlage |  |
| Handauslösung RWA (nur auf die Rückseite) |  |
| RWA Öffnung |  |
| Allgemeiner Gefahrenhinweis |  |
| Interne Gefahrenmeldeanlage |  |

MB 11

3. Rückseite

Die Bestandteile der Rückseite der Feuerwehrlaufkarte sind wie nachfolgend beschrieben zu gestalten.

- Der laufweg der Kartenrückseite beginnt dort, wo er auf der Vorderseite endet.
- Die Rückseite der Feuerwehrlaufkarte muss eine logische Weiterführung der Kartenvorderseite darstellen.
- Der Grundriss des betreffenden Geschosses (ausgelöster Meldebereich) muss mit genauer Darstellung der Örtlichkeiten wie Zimmer, Flure, Treppen, Aufzüge, Türen usw. gezeichnet werden.
- Die entsprechende Beschriftung (Meldernummern) ist an ihrem jeweiligen Anbringungspunkt im Objekt einzutragen. Die Nummerierung der Feuerwehrlaufkarte muss mit tatsächlichen Nummerierung vor Ort übereinstimmen.
- Automatische Melder sind mit einem gelben Punkt darzustellen.



- Druckknopfmelder sind mit dem entsprechenden Symbol zu kennzeichnen.



- Bei Meldern in Zwischendecken und einer Raumhöhe über 3,50 m sind zur Erkundung Leitern (Bockleitern) für die Feuerwehr vorzuhalten. Diese sind durch den Betreiber bereitzustellen. Diese Leitern sind in den Feuerwehrlaufkarten mit einem entsprechenden Symbol (siehe unten) zu kennzeichnen.



MB 11

4. Besonderheiten

- Handauslösungen von stationären Löschanlagen sind einzuzeichnen.
- Beim Vorhandensein einer automatischen Löschanlage ist im Kopf der Feuerwehrlaufkarte im Feld „Besonderheiten/Bemerkungen“ einzutragen um welches Löschmittel es sich handelt.
- Der Laufweg zur Löschanlage ist durch einen blauen Laufweg darzustellen.



- Der Raum der Löschanlage ist mit dem, für die Anlagentechnik, passenden Symbol gemäß DIN 14034-6 zu kennzeichnen.

Beispiele:

- Sprinklerzentrale



- Schaum-Löschanlage

